

Sächsische Strategie für das Nachbarsprachenlernen in Kitas und Schulen im Grenzraum





„Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet.“ (Frank Harris)

„Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.“
(J. W. v. Goethe)

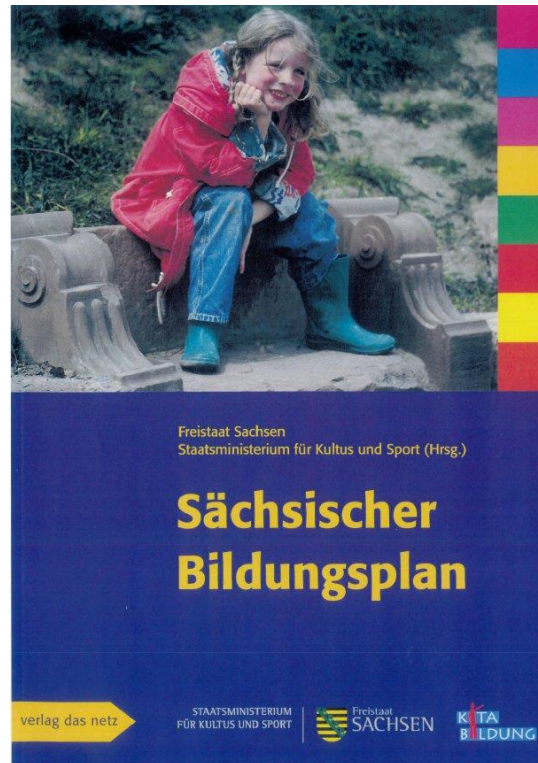


Inhalte

- Konzeptionelle Grundlagen
- Möglichkeiten zur Umsetzung nachbarsprachiger Bildung
- Kriterien für die Auswahl der Angebote
- Übergänge erfolgreich gestalten
- Unterstützung bei der Umsetzung

Konzeptionelle Grundlagen – Kindertageseinrichtungen

Sächsischer Bildungsplan – Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Kinderkrippen und Kindergärten (2011)



Konzeptionelle Grundlagen – Kindertageseinrichtungen

Bereich Soziale Bildung

- Differenzerfahrungen zwischen Personen, auch in Bezug auf unterschiedliche Kulturen
- Auseinandersetzung mit dem Anderen (u.a. Aussehen, Sprache, Kultur)
- Anderssein durch Alltagserfahrungen als positives Element in der eigenen Lebensgestaltung wahrnehmen
- durch das Kennenlernen anderer Länder, Sitten, Kulturen das Wahrnehmen der eigenen Umgebung erweitern



wichtige Unterstützung für das soziale Verstehen und die emotionale Entwicklung

Konzeptionelle Grundlagen Übergang Kindertageseinrichtungen – Schule

Sächsische Leitlinien für die öffentlich verantwortete Bildung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr (2014)



Konzeptionelle Grundlagen Übergang Kindertageseinrichtungen – Schule

Kitas

- bieten vielfältige Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten über den familiären Rahmen hinaus
- begleiten Übergänge und geben Unterstützung, um Kindern den Einstieg in das gesellschaftliche Leben zu ermöglichen

Grundschulen

- bauen auf diese frühkindliche Bildung auf und integrieren sie in das curriculare Lernen
- unterstützen Kinder bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit durch Werteorientierung



konzeptionelle Grundlagen beschreiben inhaltliche Anknüpfungspunkte

Übergänge müssen durch ein kooperatives Miteinander der Einrichtungen erfolgreich gestaltet werden



Konzeptionelle Grundlagen – Grundschule

Gesamtkonzept Sprachliche Bildung (2004)

- Auftrag für den gesamten schulischen Bereich: Vermittlung eines bewussten Umgangs mit Mehrsprachigkeit

Fremdsprachliche Bildung

- wichtiger Baustein der Persönlichkeit
- Befähigung zur interkulturellen Handlungsfähigkeit
- gegenseitiges Verständnis durch das Erlernen der Sprache unserer Nachbarn aufbauen



Konzeptionelle Grundlagen – Grundschule

Intensives Sprachenlernen – Ein Angebot zum Fremdsprachenlernen in der Grundschule (2010)

- sächsische Grenzregionen eröffnen besondere Chancen für das Fremdsprachenlernen
- Kinder lernen auf ganz selbstverständliche Weise Sprache, Kultur und Lebensweise unserer Nachbarn kennen
- neben dem Unterricht in der Schule sind tatsächliche Begegnungen wesentlicher Bestandteil des Lernens



Konzeptionelle Grundlagen – Grundschule

Curriculare Grundlagen

- I Lehrplan Englisch (Klassen 3 und 4)

- I Lehrplan Intensives Sprachenlernen (Klassen 1 bis 4)
 - sprachenübergreifender Ansatz: Polnisch, Tschechisch, Sorbisch, Französisch
 - zusätzliches, freiwilliges Angebot für interessierte Schüler
 - ausgewählte Standorte
 - Bewertung über Kompetenzraster

Möglichkeiten zur Umsetzung nachbarsprachiger Bildung

Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen – Ein Orientierungsrahmen für Leiterinnen und Leiter (2009)



Möglichkeiten zur Umsetzung nachbarsprachiger Bildung

Methoden und Formen in der Kita

- **Angebotsmodell** (Lieder, Reime kurze Geschichten, Erfahrung von neuen Klängen und Wörtern)
- **Raummodell** (besonders gestalteter Raum, der für die andere Sprache reserviert ist)
- **Begegnungsmodell** (Organisation von grenzüberschreitenden Begegnungen der Kinder im Rahmen von gemeinsamen Projekten oder Unternehmungen)
- **Bilinguales Modell / Immersionsmethode** (Eintauchen in die andere Sprache, Kindergartenalltag findet in der anderen Sprache statt)

Möglichkeiten zur Umsetzung nachbarsprachiger Bildung

Methoden und Formen in der Grundschule

I Unterrichtsliche Angebote:

- Intensives Sprachenlernen in Polnisch oder Tschechisch
- herkunftssprachlicher Unterricht im Wahlbereich für Kinder mit Migrationshintergrund
- bilinguale Module in Sachfächern (nicht sprachlichen Fächern) für ausgewählte Themen

I außerunterrichtliche Angebote:

- Ganztagesangebote (Begegnung mit Sprache und Kultur des Nachbarn)
- Projekte (fächerverbindende Beschäftigung mit dem Nachbarland)
- Schulpartnerschaften (grenzüberschreitende Partnerschaften mit gemeinsamen Schüleraktivitäten)

Kriterien für die Auswahl eines passenden Angebots



- Besteht bei Team und Eltern eine grundsätzlich positive Haltung nachbarsprachiger Bildung gegenüber?
- Wie wichtig soll nachbarsprachige Bildung in der Einrichtung sein? Ein Angebot unter vielen oder das Thema der Einrichtung?
- Welche Ziele sollen mit dem Angebot erreicht werden?
- Gibt es mögliche (auch grenzüberschreitende) Kooperationspartner?
- Welche Personen haben sprachliche Kompetenzen? Gibt es Mitarbeiter in der Einrichtung oder muss man sich Experten von außen holen?
- Wie kann man vorhandene Mehrsprachigkeit der Kinder einbeziehen?
- Darf das Angebot Kosten verursachen?

Übergänge erfolgreich gestalten



- konzeptionelle Grundlagen sind vorhanden
- nachbarsprachige Bildung als Potenzial für lebensbegleitendes Lernen
 - Aufgeschlossenheit Fremden gegenüber
 - Interesse wecken für den Nachbarn
 - Wertschätzung einer fremden Sprache und Kultur gegenüber
 - erste Kompetenzen in der Beherrschung und im Erlernen einer fremden Sprache
- Aufgreifen und Nutzen dieser Kompetenzen in der Grundschule
- Wertschätzen der Lernerfahrungen der Kinder
- im Idealfall: Fortführen des Erlernens der Nachbarsprache in der Grundschule
- Kooperationen der Einrichtungen vor Ort müssen selbstständig gestaltet werden

Unterstützung bei der Umsetzung für Kindertageseinrichtungen

Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung

- www.nachbarsprachen-sachsen.eu
- Bereitstellung von Informationen, Anregungen und Materialien zur Unterstützung für Eltern, für Kitas und für Akteure
- Plattform für Erfahrungsaustausch und Fortbildung
- Ansprechpartner für Fragen, Beratung bei der Umsetzung nachbarsprachiger Bildung



Unterstützung bei der Umsetzung für Kindertageseinrichtungen und Schulen

Witaj-Sprachzentrum

- <http://www.witaj-sprachzentrum.de/>
- Erfahrungen mit zweisprachiger Bildung (v.a. mit der Immersionsmethode)
- Fortbildungen zur frühen Spracherziehung



Unterstützung bei der Umsetzung für Schulen

I Sächsisches Staatsministerium für Kultus

- Zertifikatskurse für Lehrkräfte (Tschechisch, Polnisch)
- Fachberater für Intensives Sprachenlernen
- Unterstützung bei der Anerkennung der Abschlüsse muttersprachlicher Lehrkräfte

I Sächsisches Bildungsinstitut

- Erarbeitung von curricularen Vorgaben
- Erarbeitung von Materialien (Kwakuś Kwak, Kachnička)
- Unterstützung und Begleitung bei Fragen der Leistungsbewertung (Kompetenzraster)

I Sächsische Bildungsagentur

- Unterstützung und Begleitung beim Einsatz der Lehrkräfte und der Umsetzung vor Ort

Wo gibt es bereits Erfahrungen? Bestandsaufnahme



**Frühe nachbarsprachige Bildung in
Kitas der sächsischen Grenzregionen**

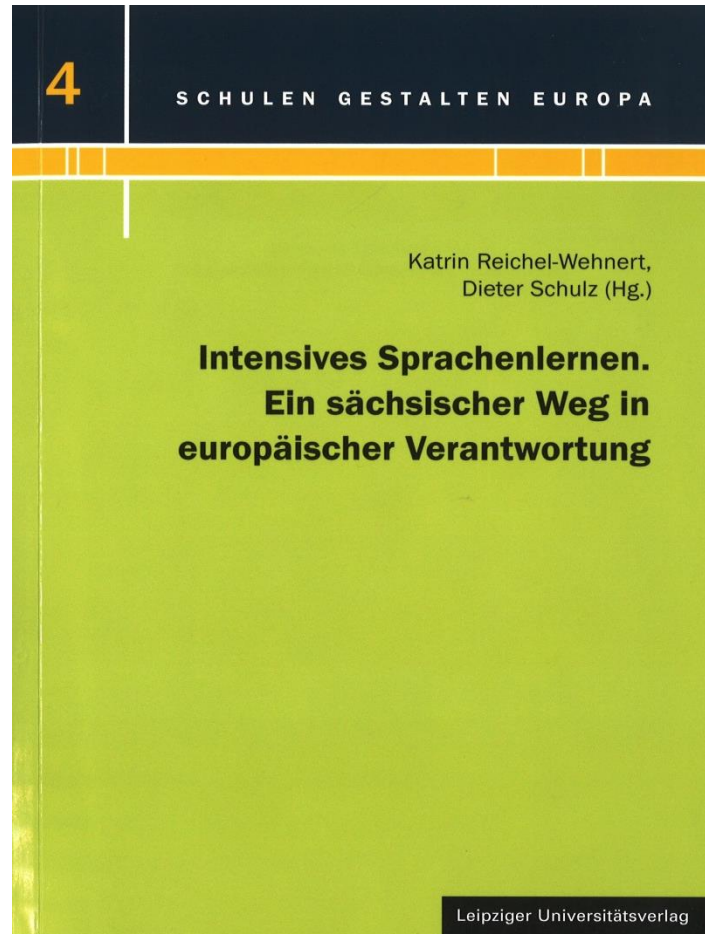
- Bestandsaufnahme 2014/2015 -

Wo gibt es bereits Erfahrungen? Bestandsaufnahme

SÄCHSISCHES
BILDUNGSINSTITUT



Freistaat
SACHSEN





Wo gibt es bereits Erfahrungen? Bestandsaufnahme

- I nächster Tagungsordnungspunkt: Was haben wir bereits im Gepäck?
 - Einrichtungen stellen Praxiserfahrungen vor
 - Teilnehmer erhalten Anregungen, wie konzeptionelle Grundlagen umgesetzt werden können